

Vorbereitung

Da ich International Management studiere, war ein Auslandssemester Pflicht für mich. Mein gewünschtes Vertiefungsmodul wurde nur jeweils im Sommersemester in Augsburg angeboten, deshalb entschied ich mich im Wintersemester ins Ausland zu gehen.

Ursprünglich wollte ich nach Irland ans *Waterford Institute of Technology*, jedoch wurde mir die Stelle dort abgesagt und auch meine zwei anderen Prioritäten bekam ich nicht. Daraufhin ging ich zu meinem Auslandsbetreuer, um nachzufragen welche Möglichkeiten mir noch blieben. Zufällig war an diesem Tag eine Repräsentantin aus Finnland von der *Lappeenranta University of Applied Sciences* zu Besuch. Nach einem kurzen Gespräch mit ihr war klar, wo ich mein Auslandssemester absolvieren würde.

Die Deadline für meine Bewerbung war Mitte Mai und einen Monat später erhielt ich meine endgültige Zusage von der *Lappeenranta University of Applied Sciences*.

Unterkunft

Der Großteil der dortigen Studenten wohnt in Unterkünften von LOAS, der *Lappeenranta Student Housing Foundation*. Wenn man ein Zimmer haben möchte, muss man sich jedoch beeilen, denn die Deadline endet bereits Anfang Juni und in diesem Zeitraum muss sowohl die Bewerbung eingehen, als auch das Deposit über 200€ überwiesen werden.

LOAS bietet eine Vielzahl von Wohnungen und Apartmentkomplexen an, jedoch werden alle Austauschstudenten in zwei Komplexen untergebracht. Dies empfand ich als großen Nachteil, da somit die Austauschstudenten hauptsächlich unter sich blieben und kaum Kontakt zu finnischen Studenten hatten.

Meine Wohnung bestand aus zwei Zimmern, Bad, Balkon und einer Einbauküche für 279€ monatlich, wir waren aber zu viert in einer Wohnung, das heißt ich musste mir ein Zimmer teilen, was natürlich die Privatsphäre einschränkte. Insgesamt würde ich die Wohnung allerdings eher als Bruchbude bezeichnen, denn es war sehr dreckig, die Wände waren mehr gelb als weiß, und auch die Küche machte einen sehr alten, renovierungsbedürftigen Eindruck.

Jeder Wohnkomplex hat eine gemeinsame Sauna und einen gemeinsamen Waschraum mit Waschmaschine und Trockner, die man allerdings vorher online buchen muss, damit es nicht zu Überschneidungen kommt. Zwei Mal wöchentlich gibt es feste Saunazeiten für

Männer und Frauen getrennt. Wer darüber hinaus die Sauna nutzen wollte, musste sie kostenpflichtig buchen.

Anreise

Am 01. September, einen Tag vor der Einführungsveranstaltung, bin ich von München aus nach Helsinki geflogen. Bereits im Voraus hatte ich mir online ein Busticket von Helsinki nach Lappeenranta gekauft, sodass ich am Flughafen nur noch in den Bus steigen musste. Spätabends kam ich dann am Travel Centre in Lappeenranta an. Dort wartete bereits meine Tutorin und empfing mich mit einer Mappe der *Saimaa University of Applied Sciences*. In dieser waren enthalten: mein Mietvertrag von LOAS, der Wohnungsschlüssel, eine finnische SIM-Karte mit 15€ Guthaben und Informationsblätter über Lappeenranta.

Saimaa University of Applied Sciences

Das Studieren in Finnland unterscheidet sich sehr von Deutschland. In Augsburg hatte ich Kurse mit bis zu 6 ECTS, in Finnland bekam ich höchstens 4 ECTS für einen Kurs, der Arbeitsaufwand war in Finnland jedoch höher. Der Großteil meiner Kurse dort bestand aus Gruppenarbeiten, Projekten und Präsentationen, eine klassische Klausur musste ich lediglich in einem Fach schreiben. Durch die Gruppenarbeiten kam man auch in Kontakt mit finnischen Studenten, was ich als sehr positiv empfand.

Die *Saimaa University of Applied Sciences* befindet sich in Lappeenranta, einer Stadt mit circa 60.000 Einwohnern und liegt am größten See Finnlands, dem Saimaa Lake. Die Hochschule teilt sich einen Campus mit der *LUT (Lappeenranta University of Technology)* und manche Vorlesungen fanden in Gebäuden der Universität statt. Außerdem haben die Hochschule und die Universität eine gemeinsame Bibliothek, die modern eingerichtet ist und sich auch sehr gut für Gruppenarbeiten und zur Prüfungsvorbereitung eignet.

Für 20€ bekommt man einen Sportpass und kann das Fitnessstudio, die Schwimmhalle und weitere Sporthallen der Universität nutzen. Auch das Essen an der Hochschule ist sehr preiswert. Für knappe 2€ bekommt man ein ganzes Mittagessen, mit Salat, Brot und Milch. Am Campus besteht die Möglichkeit zwischen insgesamt 3 Mensen zu wählen, eine von der Hochschule und zwei von der Universität.

Alltag

Direkt gegenüber von meinem Apartment befand sich ein großer Supermarkt, der jeden Tag bis 21:00 Uhr geöffnet hatte, sodass es kein Problem war jede Woche frische Lebensmittel zu kaufen. Allgemein ist allerdings zu sagen, dass die Lebenshaltungskosten in Finnland - im Vergleich zu Deutschland - sehr hoch sind. Besonders Produkte wie Fleisch, Obst und Gemüse sind dort erheblich teurer. In unmittelbarer Nähe befand sich auch ein kleiner Laden, wo man Haushaltsgeräte, Werkzeug, Kissen, Decken, Kleidung und Putzzeug kaufen konnte.

Freizeit

Am ersten Tag gab es eine Einführungsveranstaltung für alle Austauschstudenten, an der einem die wichtigsten Dinge, wie Prüfungsanmeldung, Einschreibung für die Kurse, etc. erklärt wurden. Außerdem gab es eine Art Messe, wo sich verschiedene Klubs und Organisationen die an der Hochschule/Universität vertreten sind, vorstellten. Das war eine gute Möglichkeit um zu sehen welche Aktivitäten außerhalb der Hochschule noch angeboten werden und gleich neue Kontakte zu schließen.

Für die Erasmus Studenten werden während des Semesters verschiedene Trips von der Hochschule organisiert und angeboten, z.B. nach Stockholm, Tallinn oder St. Petersburg. Ich selbst nahm jedoch an keinem dieser von der Hochschule organisierten Trips teil, unternahm aber meine eigenen Reisen. Stockholm und Tallinn sind zwei sehr schöne Städte, die es sich lohnt zu besuchen und die auch sehr einfach per Fähre von Helsinki aus zu erreichen sind.

Anfang September war das Wetter noch schön sonnig und warm, daher beschloss ich mir eine Angel zu kaufen und am Lake Saimaa fischen zu gehen. In Finnland benötigt man dafür – anders als in Deutschland – keinen Angelschein, sondern lediglich eine Bescheinigung, die man sich für 20€ online kaufen kann und die das ganze über Jahr gültig ist.

Nichts hat einen so großen Stellenwert in der finnischen Kultur wie der Saunabesuch. In Lappeenranta besuchte ich eine traditionelle *Smoke Sauna*, d.h. eine Sauna die durch ein großes Feuer beheizt wird. Nach dem 80 Grad heißen Saunagang springt man dann in den 2 Grad kalten See um sich abzukühlen. Für manche mag das verrückt oder merkwürdig klingen, aber ich würde jedem empfehlen nicht davor zurückzuschrecken, sondern sich darauf einzulassen und es einmal zu probieren.

Fazit:

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es eine herausfordernde Zeit in Finnland für mich war. Die dortige Hochschule hat mir gut gefallen, besonders die Gruppenarbeiten und Präsentationen empfand ich als positiv und lehrreich. In der Stadt gab es nicht viel zu tun, besonders im Winter ist es schwer Aktivitäten zu finden, da es hauptsächlich kalt und dunkel ist. Als großen Verbesserungsvorschlag möchte ich hier auf die Apartmentsituation hinweisen. Meine Wohnung war recht heruntergekommen, was natürlich meine Auslandserfahrung negativ beeinflusste.

